

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Kreuzmann (CDU) vom 09.01.20

und Antwort des Senats

Betr.: Wie ist der aktuelle Stand beim kontaminierten Gelände am ehemaligen Post-Sportplatz am Neusurenland?

Am kontaminierten Gelände des ehemaligen Post-Sportplatzes am Neusurenland in Farmsen gibt es weiterhin keine Fortschritte und der Senat versucht offensichtlich, die vorhandenen Probleme bis nach der Bürgerschaftswahl auszusetzen. Am 7. Januar 2020 hat das Bezirksamt Wandsbek auf eine Bürgeranfrage allerdings mitgeteilt, dass die Ergebnisse der durchgeführten Machbarkeitsstudie jetzt vorliegen und aktuell bewertet würden. Jetzt ist es wichtig, dass die Ergebnisse schnell und transparent der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und es zu keiner weiteren Verzögerung kommt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wie lauten die Ergebnisse der durchgeführten Machbarkeitsstudie?*
- 2. Welche Kosten werden für die Sanierung des Geländes veranschlagt?*

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) wurden verschiedene Sanierungsvarianten mit dem Ergebnis untersucht, dass eine Sanierung technisch machbar ist. Dabei unterscheiden sich allerdings Aufwand und Ausführungsrisiken der Varianten deutlich voneinander. Eine Sanierungsnotwendigkeit der Altablagerung bei Beibehaltung der gegenwärtigen Nutzung ergibt sich jedoch nicht.

Die folgenden vier möglichen Szenarien zur Sanierung der Altablagerung Neusurenland wurden im Rahmen der Studie geprüft, um dieser Fläche eine neue Nutzung zuzuführen:

Szenario	Maßnahme	Sanierungs- dauer	Kosten in EUR, netto
1	Kompletttaushub des Deponats mit dem Ziel der Wohnbebauung auf der gesamten Fläche der Alt- ablagerung	12,2 Jahre	ca. 191 Mio.
2	Teilbebauung des östlichen Teils (derzeitige Rasensportplätze)/Beibehaltung der Sportnutzung (derzeitige Schulsportplätze und BMX-Bahn)	6,9 Jahre	ca. 76 Mio.
3	Teilbebauung des östlichen Teils (derzeitige Rasensportplätze plus BMX-Bahn)/Beibehaltung der Sportnutzung (derzeitige Schulsportplätze)	9,4 Jahre	ca. 130 Mio.
4	Nutzung der gesamten Fläche als Sport- und Frei- zeitgelände/Grünnutzung im östlichen Teil (derzei- tige Rasensportplätze) ohne komplette Entfernung des Deponats, nur Abtrag der Oberfläche	1,7 Jahre	ca. 3 Mio.

3. *Seit wann liegen dem Bezirksamt beziehungsweise der Fachbehörde die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vor?*

Der zuständigen Fachbehörde liegen seit August 2019 Vorabergebnisse der Machbarkeitsstudie vor, über die im zuständigen Bezirksamt im September berichtet wurde. Die Ergebnisse werden aktuell diskutiert und bewertet, ein Abschlussbericht der Machbarkeitsstudie liegt bisher noch nicht vor.

4. *Wie beurteilt das Bezirksamt beziehungsweise die Fachbehörde die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie?*

Da sich die angedachte Wohnungsbauentwicklung (siehe Antwort zu 1. und 2., Szenario 1) aufgrund der hohen Sanierungskosten durch Altablagerungen wirtschaftlich nicht abbilden lässt, werden derzeit andere, wirtschaftlich vertretbare Varianten geprüft, um die Fläche nach einer (Teil-)Sanierung wieder in Nutzung zu bringen. Die Überlegungen/Planungen dazu stehen erst am Anfang.

5. *Wann gedenkt das Bezirksamt beziehungsweise die Fachbehörde die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie der Öffentlichkeit vorzustellen?*

6. *In welcher Form soll dies passieren?*

Das zuständige Bezirksamt plant gemeinsam mit der zuständigen Fachbehörde einen Termin für das 1. Quartal im Jahr 2020.

Die Information der Öffentlichkeit wird im Rahmen einer Informationsveranstaltung durch das zuständige Bezirksamt erfolgen. Parallel wird die zuständige Fachbehörde die Ergebnisse auf ihrer Webseite <https://www.hamburg.de/altlastensanierung/10027838/neusurenland/> veröffentlichen.